

Blasewitzer Zeitung

Blasewitz

Gruna

Johannstadt

Seidnitz

Striesen

Tolkewitz

2018: Bauen für die Bildung

Im Gespräch mit Ortsamtsleiterin Sylvia Günther

■ Mit Spannung wird der große Neubau auf dem Schulcampus in Tolkewitz verfolgt: Wird der Doppelschulstandort pünktlich nach den Winterferien eingeweiht?

Ja, das Schulverwaltungsamt ist optimistisch, auch wenn die Zeitschiene kritisch ist. Die Fertigstellung der 32. Oberschule sowie der Sporthallen ist unproblematisch und erfolgt termingerecht. Beim Gymnasium sieht es knapper aus, ist aus heutiger Sicht aber möglich. Nach den Winterferien werden am Standort an der Wehlener Straße die Schüler der 32. Oberschule sowie fünf fünfte Klassen des Gymnasiums unterrichtet. Außerdem werden die Gymnasiasten der Dreikönigsschule zwischenzeitlich hierher umziehen, da ihre Einrichtung saniert wird.

■ An welchen Standorten im Ortsamtsgebiet wird noch in die Bildung investiert?

Im Entwurf zur Fortschreibung der Schulnetzplanung ist am Standort Berthelsdorfer Weg die Vorgründung des Gymnasiums Linkselbisch-Ost vorgesehen. Das Gymnasium soll perspektivisch an den Standort Bodenbacher Straße verlagert werden. Ob der Stadtrat das auch so beschließt, ist derzeit offen. Ab Februar beginnt die Sanierung und Erweiterung der 44. Grundschule in der Salbachstraße. Während der Bauarbeiten lernen



AUCH WENN ES auf dem Doppelschulstandort in Tolkewitz noch nach Baustelle aussieht – nach den Februarferien sollen hier das neue Gymnasium und die 32. Oberschule eröffnet werden. Foto: Pohl

die Schüler am Standort Berthelsdorfer Weg. Derzeit entsteht eine neue Sporthalle für die 96. Grundschule, die voraussichtlich im April 2018 fertig sein wird.

■ Seit Jahren warten die Blasewitzer auf ein Parkraumkonzept, damit sich die Situation rund um den Schillerplatz verbessert. Wie geht es hier weiter?

Voriges Jahr hatten sich einige Rahmenbedingungen geändert. Zunächst sollte in einem B-Planverfahren das Parken am Elbufer im Bereich des Blauen Wunders untersucht werden, dann beschloss der Stadtrat am

11. Mai 2017, veraltete Beschlüsse für Blasewitz und Loschwitz aufzuheben, um Stadtentwicklungsziele zu aktualisieren. Deshalb hat das Stadtplanungsamt beim zuständigen Planungsbüro eine Trennung der Unterlagen zum Parkproblem Blasewitz und Loschwitz veranlasst. Wie diese nun vorliegenden Untersuchungsergebnisse Eingang in das B-Planverfahren finden, soll demnächst in einer Beratung geklärt werden.

■ Eine Änderung gibt es, das Parken in der Hüblerstraße ist auf 30 Minuten verkürzt worden. Warum?

Nach Auskunft der Straßenverkehrsbehörde des Straßen- und Tiefbauamtes gab es von Seiten der Händler in der Hüblerstraße Forderungen nach einer Ladezone in dem betreffenden Bereich. Als Kompromiss zwischen Ladezone und Kurzzeitparken wurde die Parkzeit auf eine halbe Stunde verringert, in der schnelle Einkäufe erledigt werden können. Für längere Einkäufe wird auf die Tiefgarage der SchillerGalerie verwiesen. Im Zusammenhang mit den laufenden Planungen zur Hüblerstraße soll über das künftige Parksystm neu befunden werden.

(weiter Seite 3)

Gold-Ankauf
Barren Gold
Ringe, Ketten, Uhren
Zahngold, Barren
zu Höchstpreisen!!!
Goldschmiede Kipper
Pirnaer Landstraße 158
Zwinglistraße 40
Centrum Galerie
www.goldschmied-kipper.de

Dresdner Winterzauber
AUF DEM ALTMARKT
19.1. 4.3.

Technik Ambiente
LOEWE. SONOS LG OLED TV
Technik Ambiente GmbH
Hauptstr. 29 · 01097 Dresden
Tel. 0351 - 48100253
www.technikambiente.de
Mo - Sa 10.00 - 19.00 Uhr

UNSERE THEMEN	
■ Was Leser bewegt	S. 2
■ Spende für Bedürftige	S. 3
■ Im Spielzeugland	S. 4
■ Bauen für Kruzianer	S. 5
■ Brücken-Baustelle	S. 6
■ Vorfahrt für Mobilität	S. 7
■ Gesundheit	S. 8

Familiensonntag

Striesen. Experimentieren im Labor, Basteln in der Erlebniswerkstatt, Filme oder Feuershow erleben: Der Familiensonntag in den Technischen Sammlungen, Junghansstraße 1-3, am 18. Februar, ab 11 Uhr, macht's möglich. (BZ)

Die nächste Ausgabe erscheint am 15. Februar. Redaktions- und Anzeigenschluss ist am 5. Februar 2018.

Plätze frei!
Liebevolles Zuhause für pflegebedürftige Menschen

- kleine Apartments mit ebenerdiger Dusche, tollem Ausblick und 24-Stunden-Notrufsystem
- große Gemeinschaftsräume für gemeinsames Essen, Aktivitäten, Gymnastik, Gedächtnistraining usw.
- beste Pflege und individuelle Betreuung durch geschultes Fachpersonal der IPS Sachsen GmbH
- traumhafte, behindertengerechte Gartenanlage auf 5.000 m² mit Wasserlauf, Schattenplätzchen
- eigene Physiotherapie und Sportmöglichkeiten durch Therapiezentrum Prietz in der „Alten Schule“

Wohnanlage „Alte Schule“
Vereinbaren Sie einen Besichtigungstermin!
Web: www.wohnanlage-alte-schule.de
Mail: besichtigung@wohnanlage-alte-schule.de
Unsere Partner in der Alten Schule:
 
Burgker Str. 118, 01705 Freital, ☎: 0351 / 85 07 30 35

Wohnanlage „Alte Schule“ in Freital-Burgk

Könnten die kleinen braunen Mosaikfliesen auf der breiten Treppe sprechen, so hätten sie einiges zu erzählen. Wie Generationen Freitaler Schüler über die Gänge flitzten. Wie so manche Kinder beim Direktor stramm stehen mussten, weil sie schon wieder ihre Hausaufgaben vergessen hatten. Auch die heutigen Bewohner der alten Gemäuer vergessen so manches. Aber dafür wird ihnen kein Nachsitzen aufgebrummt. Ganz im Gegenteil: Ihre Vergesslichkeit wird mit gelassener Nachsicht behandelt – und mit einer Portion Gedächtnistraining bedacht. Denn aus der ehemaligen Stiftsschule an der Burgker Straße 118 ist eine Wohnanlage für pflegebedürftige Menschen geworden, die im Alltag nicht mehr allein zurecht kommen. Mehr als 30 Bewohner zählt die „Alte Schule“ bereits, und jetzt ist auch der Neubau eröffnet worden. Mehr als 4,5 Millionen Euro investierte die ZF Freital Immobilien und Verwaltungs GmbH, um das Gebäude wieder zum Leben zu erwecken. Im Vergleich hatte der Bau der Stiftsschule im



Die alte Stiftsschule in Burgk wurde zu einer seniorenfreundlichen Wohnanlage.

Jahr 1874 ganze 98.000 RM gekostet. Das hat Dieter Marx herausgefunden, der von 1966 bis 2006 Hausmeister in der Schule von Burgk war. Die braunen Mosaikfliesen auf der Treppe, hellblaue Säulen in den Gängen und die beeindruckende Fassade konnten erhalten werden. Von den Klassenräumen ist jedoch nicht viel übrig geblieben. Denn das komplette Innere der Schule wurde behindertengerecht saniert und renoviert, jedes Ein- bis Eineinhalb-Zimmer-Apartment mit ebenerdigen Bad, Notrufsystem und Brandmeldeanlage ausgestattet. Über einen Fahrstuhl gelangen auch Rollstuhlfahrer in jedes

Geschoss, zu den Gemeinschaftsräumen oder Bewegungs- und Therapieräumen im Neubau. Dieser wurde an Stelle der ehemaligen Turnhalle errichtet, die nicht mehr gerettet werden konnte. Ein Schmuckstück wird der parkähnliche Garten auf dem 5.000 m² umfassenden Grundstück mit rollstuhlgerechten Wegen. „Die Bewohner lieben es, im Garten Kaffee zu trinken oder Schach zu spielen“, erzählt Christin Tharun. Sie ist die Chefin des ambulanten Pflegedienstes IPS Sachsen GmbH, der sich in der „Alten Schule“ um die Bewohner kümmert. Im Neubau entstanden neben seniorenrechtlichen Apartments eine Wohngemeinschaft für schwerstpflegebedürftige Menschen, die beispielsweise nach einem Unfall beatmet werden. Außerdem öffnete das Therapiezentrum Prietz im Oktober seine Pforte mit Behandlungsräumen und großem Gymnastikraum. Nähere Infos zur Wohnanlage „Alte Schule“ gibt's im Internet unter www.wohnanlage-alte-schule.de oder unter Telefon 0351/85073035.

ANZEIGE

Dresdner Bauten gestern und heute

Im Stadtmuseum Dresden findet am 27. Januar das 23. Kolloquium zur Dresdner Stadtteilgeschichte statt. Unter dem Thema „Vom Holzhaus bis zu Plattenbausiedlung: Dresdner Bauten in Geschichte und Gegenwart“ widmen sich die Stadthistoriker dem Baugeschehen ab den 1920er Jahren. Dabei spannen sie einen Bogen von der Holzhaussiedlung

in Stetzsch über die Dresdner Schulbauten bis hin zum Wachwitzer Fernsehturm. Und auch die Frage, wie die „Platten“ zu den Plattenbau-Baustellen kamen, wird beantwortet. Vorgestellt wird das ZENTRALWERK, die Wohn- und Kulturgenossenschaft am Ort des ehemaligen Goehlewerks in Pieschen. Beginn des Kolloquiums ist 10 Uhr. (StZ)

Was ist gerecht, ungerecht?

In einer gemeinsamen Aktion präsentieren der Deutsche Gewerkschaftsbund (DGB) und Attac Dresden Filmabende zum Thema Aufklärung über soziale Ungerechtigkeit. Am 1. Februar wird „Blood in the mobile“ gezeigt. Wie hängen Ressourcenankauf für Handys und der Krieg im Kongo zusammen?

Das erklärt Regisseur Piasecki Poulsen. Im Anschluss lädt das INKOTA-Netzwerk zum Gespräch ein. Nächster Termin ist der 8. März. Die Filmvorführungen finden im Dresdner Volkshaus, Schützenplatz 14, statt. Beginn ist jeweils 18 Uhr, der Eintritt ist frei. (StZ)

Ehrenamt

Der ambulante Dresdner Kinder- und Jugendhospizdienst sucht Unterstützer für die Begleitung von Familien mit lebensverkürzt erkrankten Kindern und Jugendlichen sowie für die Öffentlichkeitsarbeit. Ein dafür notwendiger Kurs beginnt im März. (StZ)

Infos unter 3146472

E-Mail: dresden@deutscher-kinderhospizverein.de

„Was Leser bewegt“

Auswertung der Umfrage der Dresdner Stadtteilzeitungen

Wir, das heißt die Dresdner Stadtteilzeitungen, gehen straff auf die „25“ zu: 1994 erschien mit dem „Löbtauer Anzeiger“ die erste Stadtteilzeitung aus dem heutigen SV SAXONIA Verlag.

In den Jahren hat sich viel geändert, wir wollten von Ihnen in unserer Umfrage wissen, was Sie sich, liebe Leserinnen und Leser, wünschen. Vielen Dank allen, die sich daran beteiligt haben. Gefreut haben wir uns, dass einige Leser über das Formular hinaus noch persönliche Zeilen an uns gerichtet haben. Jana Uhlemann: „Ich finde die Zeitung toll und informativ, großes Lob!“

■ Das schätzen Sie an uns

Gisela Herrmann, die regelmäßig die Blasewitzer Zeitung liest: „Aus der Sicht eines älteren Menschen finde ich Beiträge zum aktuellen gesellschaftlichen und kulturellen Leben im Stadtteil und deren Umgebung, über gesetzliche Neuerungen, die für Senioren relevant sind sowie über entsprechende für die Zukunft geplante Projekte bzw. Veränderungen wichtig.“ Lokalen Inhalt und Themenvielfalt schätzen Sie am meisten, am

wichtigsten sind Ihnen Informationen aus dem Stadtteil, weniger wichtig aus dem Umland. Das deckt sich mit unserem ureigensten Anliegen, Sie umfassend darüber zu informieren, was sozusagen vor Ihrer Haustür passiert: ob das ein Kulturereignis ist oder der Bau einer neuen Sporthalle. Auf Ihrer Wunsch-Themenliste rangieren ganz oben die Bereiche „Kultur/Veranstaltungen, Sport und Service“, „Gesundheit, Soziales, Vereine“ dicht gefolgt von „Bildung und Geschichte“. Weiter hinten finden sich die Themen „Unternehmen“ oder „Politik“.

■ Wunsch-Themen

Auf unsere Frage, welche Themen Sie vermissen, lautete mehrfach die Antwort „nichts“. Die geäußerten Wünsche waren weit gefächert: Sie reichten von Gesetzesänderungen, über Vorschau auf Kultur- und Sportveranstaltungen, Baustellenkalender, Natur- und Umweltschutz bis hin zu Tipps für Hobbygärtner. Natürlich hätte der eine oder andere gern, dass die Zeitung ein paar Seiten dicker wäre... Aber da ist ja auch noch unser Internetauftritt www.dresdner-stadtteilzeitungen.de.

Etwa die Hälfte der Umfrage-Teilnehmer hatte die Fragen auf unserer Internetseite entdeckt und dort direkt beantwortet. Diese Einsender waren überwiegend jünger als 65 Jahre. Ein Teil der Einsender, die unser Frageformular aus der Zeitung ausgefüllt hatte, schrieb, dass sie das Internet nicht nutzen können, weil sie keins haben.

■ Fazit

Die Umfrage hat uns wichtige Impulse geliefert. Wir werden uns weiter um eine große inhaltliche Vielfalt bemühen, um Ihren Lese-Erwartungen gerecht zu werden und Ihren Wunsch-Themen mehr Raum zu geben. Und wenn Sie mehr lesen möchten, nutzen Sie unseren Internetauftritt. Hier finden Sie zusätzliche Nachrichten über aktuelle Veranstaltungen, Höhepunkte oder Ereignisse, die unsere gedruckten Berichte ergänzen.

Viele Leser besuchen unsere Homepage bereits regelmäßig. Auf eine große Resonanz ist erneut unser virtueller Adventskalender im Dezember gestoßen.

Meine Wünsche für 2018: Bleiben Sie weiter neugierig auf Ihre Stadtteilzeitung, machen Sie uns aufmerksam auf Neues oder Besonderes, informieren Sie uns über Kulturereignisse, damit wir diese ankündigen können.

Auf Wiederlesen
Ihre Christine Pohl

IMPRESSUM

DRESDNER STADTTEILZEITUNG

Herausgeber:

SV SAXONIA Verlag für Recht, Wirtschaft und Kultur GmbH
Lingnerallee 3, 01069 Dresden

Gesamtherstellung und Verlag

Anzeigenleitung:

SV SAXONIA VERLAG für Recht, Wirtschaft und Kultur GmbH
Lingnerallee 3, 01069 Dresden
Tel. 0351 4852621
www.dresdner-stadtteilzeitungen.de

Verantwortliche Redakteurin:

Christine Pohl
Tel. 0351 4852621, Fax: 0351 4852661
stadtteilzeitungen@saxonia-verlag.de

Anzeigenberatung:

Carola Mulitze, Tel. 0162 6553333
vorstufe@saxonia-verlag.de

Druck:

LR Medienverlag und Druckerei GmbH
Straße der Jugend 54, 03050 Cottbus
Tel. 0355 481461

Nachdruck, Vervielfältigung, Verbreitung in elektronischen Medien von Inhalten, Abbildungen und gestalteten Anzeigen ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages zulässig. Die Zeitung und die veröffentlichten Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder übernimmt der Verlag keine Haftung. Eine Zurücksendung erfolgt nicht. Die Redaktion behält sich bei Veröffentlichung das Recht der Kürzung und Bearbeitung von Zuschriften vor. Alle Rechte bleiben vorbehalten.



SAXONITAS
BESTATTUNGSDIENST

**würdevolle Bestattungen
aller Art zum Tiefpreis**
Erd · Feuer · See · Natur
Sozial · Anonymbestattungen

komplett ab 999,-

24h ☎ 0351 500 747 07
Prohliser Allee 33 · 01239 Dresden
www.saxonitas.de

**Willkommen im
FriedWald Oberau**

FriedWald®
Die Bestattung in der Natur

Lernen Sie diesen Ort der Besinnung kennen und genießen Sie den herrlichen Blick vom Andachtsplatz auf die idyllische Waldwiese.

Ein FriedWald-Förster leitet Sie durch den Wald, informiert zu Grabarten, Baumauswahl und Beisetzung und geht auf Ihre individuellen Fragen ein.

Termine und mehr Informationen erhalten Sie unter
Tel. 06155 848-200 oder im Internet unter www.friedwald.de

**W. Bestattungshaus
Billing GmbH**
www.bestattungshausbilling.de

Zschachwitz Tel.: 2 01 58 48
Blasewitz Tel.: 3 17 90 24
Strehlen Tel.: 4 71 62 86

alle Telefone Tag und Nacht erreichbar

BESTATTER
VOM HANDWERK GEPRÜFT

Zertifiziertes QM System
nach ISO 9001:2008
USAC Inter-Cert
ISO 14001:2004

**BESTATTUNGSHAUS
DRESDEN-OST**

Wir sind zuverlässig, flexibel und zukunftsorientiert in allen Vorsorge- und Bestattungsangelegenheiten

Schlüterstraße 48, 01277 Dresden
☎ 3 16 08 14

www.bestattungshaus-dresden-ost.de

Unsere Gaststätte bietet Ihnen einen würdigen Abschluss Ihrer Trauerfeier.
Bestattermeister Jörg Strugalla – Inhaber Karl Strugalla

Daniela müller
BESTATTUNGEN

seit 1990

01279 Dresden, Wehlener Str. 9
Tel. (0351) 25 44 44, Fax: (0351) 2 54 44 16

01705 Freital, Dresdner Str. 285
Tel. (0351) 6 49 48 88, Fax: (0351) 6 49 48 80

www.mueller-bestattungen.com

ANTEA BESTATTUNGEN

Wer einen Fluss überquert,
muss die eine Seite verlassen.
Mahatma Gandhi

Tag & Nacht für Sie erreichbar: **0351/42 999 42**

Gompitzer Str. 29 | Spitzwegstr. 66a | Großenhainer Str. 163
Herzberger Str. 8 | Pfortenhauerstr. 68 | Königsbrücker Landstr. 54
Breitscheidstr. 55 | www.antea-dresden.de

Qualitätszertifizierter
Bestattungsdienstleister

EUROCERT
EN ISO 9001
010 00001

BESTATTER
VOM HANDWERK GEPRÜFT

Ein Dresdner Familienunternehmen

TORSTEN GAUMERT

BESTATTUNGEN
Tag und Nacht dienstbereit

Keglerstr. 4 01309 Dresden
Tel. (0351) 3 12 93 00 Fax (0351) 3 12 93 01
Saarstr. 1 01189 Dresden
Tel. (0351) 4 24 75 90
Herzberger Str. 30 Eing. Prohliser Allee 01239 Dresden
Tel. (0351) 4 04 37 82

DEM LEBEN EINEN WÜRDIGEN ABSCHIED GEBEN

2018: Bauen für die Bildung

Im Gespräch mit Ortsamtsleiterin Sylvia Günther

■ Vor einem Jahr gab es schon ziemlich konkrete Vorstellungen für eine Radspur in der Hüblerstraße entgegen der Einbahnstraßenrichtung. Bisher wurde das nicht verwirklicht...

Gegenwärtig laufen Vorplanungen für den künftigen Verkehr am Schillerplatz. Dabei geht es um die Belange aller Verkehrsteilnehmer. Dazu gehört auch die detaillierte Planung der Radverkehrsführung in der Hüblerstraße entgegen der Einbahnstraße. Sie soll zeitnah umgesetzt werden.

■ Im Zusammenhang mit Dresdens Kulturhauptstadtbewerbung fand Mitte November ein Bürgerforum statt, auf dem u. a. über die Stadtkultur in Blasewitz debattiert wurde. Ihr Fazit?

Einerseits sind etliche kulturelle Angebote im Ortsamtsgebiet vorhanden, ob Technische Sammlungen, Medienkulturzentrums, Filmverband, Ensembles, Bibliotheken oder Interessengruppen. Andererseits müsste das noch bewusster, öffentlicher gemacht werden. Den Blasewitzern ist es wichtig, dass sich die

Zusammenarbeit zwischen den Akteuren verbessert. Eine Idee wäre, dass unter Federführung des Ortsamtes alle entsprechenden Vereine und Initiativen an einem Tisch zusammenkommen. So könnte eine Debatte über wichtige Fragen wie Öffentlichkeitswirksamkeit, Fördermöglichkeiten, über Orte des Miteinanders oder gemeinsame Aktionen angestoßen werden. Auf dem Bürgerforum wurde der Wunsch nach einem Stadteilkulturhaus bzw. nach einem koordinierenden Quartiersmanagement laut. Das Ortsamt kann dabei sicher einiges befördern, die Initiative müsste aber von den interessierten Bürgern bzw. Vereinen ausgehen.

■ In Gruna ist da schon einiges in Bewegung gekommen...

Ja, hier hat sich eine Interessengemeinschaft „In Gruna leben“ im Dezember 2017 gegründet, am 10. Januar fand die Auftaktveranstaltung zur Planung der Nachbarschaftstage im Juni statt. Durch das Werkstattverfahren zur Verschönerung von Altgruna gab es interessante Ideen zur

Verbesserung der Wohnsituation. Sie stellen eine Arbeitsgrundlage für weitere Planungen dar.

■ Welche Wünsche haben Sie für 2018?

Dass unsere Bemühungen auf das Interesse der Einwohner stoßen. Ich hoffe, dass das Thema „Parken am Blauen Wunder“ einvernehmlich mit der Bürgerschaft zum Abschluss gebracht wird. Ich wünsche mir, dass die bevorstehende Instandsetzung des Blauen Wunders ab Frühjahr als Chance zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse am Schiller- und Körnerplatz gesehen wird und nicht zur Spaltung der Bevölkerung – Autofahrer gegen Radfahrer – führt. Die leerstehenden Geschäfte (nicht nur am Schillerplatz) sollten bald wieder einen neuen Betreiber finden, eine Kündigung ohne Begründung sollte es nicht geben. Auch die Öffnung von Schulhöfen für die Freizeit liegt mir am Herzen. Ich hoffe, dass das Pilotprojekt in Gang kommt und die Grundlage für weitere Schulhoföffnungen bildet.

(Es fragte Christine Pohl.)

Erstes Repair-Café

Gruna. Am 25. Januar startet das Repair-Café in den Räumen von „Sofa9“, Rosenbergstraße 12. Von 17 bis 20 Uhr heißt es „reparieren, tüfteln, Kaffee trinken“. Wer seine Geräte oder defekten Gegenstände lieber reparieren als wegwerfen möchte, ist hier genau richtig. Werkzeuge können ausgeliehen werden, den guten Rat und sachkundige Hilfe gibt es dazu. Ausgeschlossen sind Fahrräder

und sperrige Gegenstände wie Waschmaschinen. Das Nachbarschaftscafé wurde auf Initiative der neugegründeten IG „In Gruna leben“ ins Leben gerufen. Treffpunkt ist an jedem vierten Donnerstag im Monat, nächster Termin ist der 22. Februar. (BZ)

Wer das Café mit seinem Reparaturtalent oder mit Kuchen unterstützen möchte, ruft an unter 2632138.

Dringend HELDEN gesucht!

Blutplasma spenden · Leben retten · Aufwandsentschädigung erhalten
Infos: 0351-272260
www.plasmaspende-dresden.de
Jetzt Spende-Termin vereinbaren!

Plasmaspende
Dresden



Ihre Zeitung im Internet
www.dresdner-stadtheilzeitungen.de

Warme Jacken für Bedürftige



AUXILIAR-KAPITÄNIN ROSEMARIE SCHARF (r.) und Leutnant Gert Scharf freuen sich über die Jackenspende von Cornelia Feldmann (2. v. l.) und Laura Berezowska. Foto: Trache

Andere Menschen zu unterstützen, die sich nicht viel leisten können, gerade jetzt im kalten Winter, ist das Anliegen von Cornelia Feldmann, Inhaberin der Boutique Woman Style No 1 am Schillerplatz. So verschickte sie 1.000 Flyer an ihre Stammkunden und lud sie vom 6. November bis 6. Dezember zu einer Spendenaktion ein. Wer eine wärmende Winterjacke spendete, bekam Rabatt auf eine neue Jacke aus der aktuellen Herbst-/Winterkollektion. Am Nikolaustag übergab Cornelia Feldmann gemeinsam mit ihrer Mitarbeiterin Laura Berezowska 39 warme Jacken bzw. Mäntel an die Leiter der Heilsarmee Rosemarie und Gert Scharf. Im Laden „Zweite Chance“ der Heilsarmee fanden diese Jacken

schnell neue Besitzer. Zu dieser Nikolausaktion spendierte Cornelia Feldmann den Kunden außerdem Stollen, Kaffee und Tee. „Ich bin beeindruckt, wie groß der Andrang bereits kurz nach Ladenöffnung ist“, so die Geschäftsfrau. Im kommenden Jahr möchte sie diese Aktion wiederholen und ausbauen. Sie plant zum Beispiel, dafür ein Herrengeschäft zu gewinnen. Diesmal wurden fast ausschließlich Damenjacken gespendet. Auch Laura Berezowska ist bei der nächsten Nikolausaktion gern wieder mit dabei. Aufmerksam beobachtete sie, wie die Kunden die Jacken aussuchten und anprobieren. „Einige Kunden waren etwas unschlüssig. Diese spontan beraten zu können, hat mir großen Spaß gemacht.“ (ct)

WINTERFERIEN-PROGRAMM

Blasewitz. Auch in diesem Jahr finden im Kinder- und Jugendhaus „Pat's Colour Box“ wieder tolle Angebote in den Winterferien statt: „Winterliches Nähen“ heißt das Thema am 19. und 20. Februar. Zum „Geocaching in Dresden!“ wird vom 14. bis 16. Februar sowie vom 21. bis 23. Februar eingeladen. (StZ)

Weitere Informationen unter Tel. 3105213 oder per E-Mail patscolourbox@unternehmen-kultur.de.

10%
Eröffnungsrabatt
auf alles!
Gültig bis
31.01.18

Tee-Galerie Dresden

Man trinkt Tee, um den Lärm
der Welt zu vergessen.
Tien Yiheng

Mike Thiele & Sven Köpp GbR
Heinrichstraße 2
Nähe Hauptstraße
01067 Dresden

Öffnungszeiten:
Mo bis Fr 10–18 Uhr
Sa 10–16 Uhr

Exzellenter Ronnefeldt-Tee an Dresdens-Flanierboulevard seit 18. Januar 2018

Die Tee-Galerie Dresden eröffnete am Donnerstag in der barocken Heinrichstraße 2 in der Dresdner Neustadt mit dem exklusiven Angebot des Frankfurter Unternehmens Ronnefeldt. Sven Köpp und Mike Thiele, zwei innovative Macher, bieten 170 verschiedene Tee-Sorten aus dem exklusiven Sortiment von Ronnefeldt in unmittelbarer Nähe zur beliebtesten Flaniermeile, der Hauptstraße, an. Die wunderschöne Atmosphäre des urbanen Stadtviertels mit Blick auf Frauenkirche und Goldenen Reiter bietet den beiden Geschäftspartnern den idealen Standort für den zukünftigen Treffpunkt der Tee-Liebhaber.

Sven hat seine Tee-Begeisterung über seine Schwägerin in Berlin entdeckt, die seit 2013 Markenpartnerin von Ronnefeldt ist. Der gebürtige Berliner beschreibt, wie er schon früh am Tor zwischen Alt- und Neustadt mit dem Gedanken stand: »Hier möchte ich irgendwann ein Geschäft haben!« Seine Erfahrungen in der Beratung, in der internationalen Gastronomie und im Marketing inspirierten ihn, gemeinsam mit dem Vertriebs Know how seines Freundes Mike ein Fachgeschäft für Tee zu gründen.

Die beiden Inhaber möchten ihre Kundschaft im modernen, eleganten Design zum Verweilen einladen. Auf den urigen Barhockern oder auf drei Sesseln im Lounge-Bereich sollen sie eine Tasse Tee genießen und ins Gespräch kommen. So wird das Shoppinggefühl der lokalen und internationalen Kunden auf über 80 Quadratmetern Einkaufsfläche durch erstklassige Beratung und eine Verschnaufpause mit exzellenten Tee-Qualitäten abgerundet.





Johannes Brahms

EIN DEUTSCHES REQUIEM

10.02.2018

Lukaskirche Dresden

16.00 Uhr

Soli
Singakademie Dresden
Sinfonietta Dresden
Leitung: Ekkehard Klemm
www.singakademie-dresden.de

NOTAPHILIE DRESDEN
Dr. Hemmerling

NEU:
5-Euro-Münze
Eisvogel

Ankauf · Verkauf · kostenlose Schätzungen

Schatzter Straße 14 · 01127 Dresden-Pieschen
Telefon: (03 51) 8 58 32 53
Geschäftszeiten: Mo.–Fr. 10–18 Uhr

Kruzianer werden?

Striesen. Am 3. Februar, ab 13 Uhr, können sich im evangelischen Kreuzgymnasium junge Sänger vorstellen, die Teil des Kreuzchores werden möchten. Beim Nachwuchstag im Kreuzgymnasium, Ermelstraße 1, können sie sich umschaun, ihre Stimme testen, einen Blick hinter die Kulissen werfen.

(StZ)

LESERZUSCHRIFT

Abschied vom Elbstüb'l

Hallo, liebes Elbstüb'l, das kann doch nicht sein, du lässt in Zukunft keine Gäste mehr rein?!

Der Herd bleibt nun kalt – die Theke vereist, Garten und Räume – alles verwaist?! Du bist doch 'ne Oase der Gastronomie, sowas wie Dich, gibt's in Dresden sonst nie!

Wo geh'n wir jetzt am Abend nur hin, steht nach Essen und Trinken uns einmal der Sinn?! Wo kann man denn sonst so gemütlich einkehr'n? Mit Appetit das Essen verzehr'n? Und König Ludwig, das herrliche Bier frisch aus dem Fass, gibt's eben nur hier! Ob im Sommer

im Garten, ansonsten im Haus, die Atmosphäre macht eben die Gastlichkeit aus! Man fühlte sich wohl, zufrieden, geborgen, vergaß für paar Stunden vom Alltag die Sorgen! Doch die Zeiger der Uhr, sie bleiben nicht steh'n, nun heißt es ganz einfach: Es war eben schön! Drum sagen wir hier in dem kleinen Gedicht: Liebes Elbstüb'l – dich vergessen wir nicht! Herrn Ullrich, der „Seele vom Ganzen“, wünschen wir einen erlebnisreichen, aktiven und vor allem gesunden Ruhestand.

Die Gäste Beata Fischer und
Siegfried Reuter.

Ein Teddy kommt selten allein...

Sonderausstellung zur Dresdner Spielzeugwelt

Ein Teddy ist für viele Kinder mehr als nur ein Spielzeug: Oft ist er das liebste Kuscheltier, Spielgefährte, Einschlafhilfe, Seelentröster. Ihm kann man jedes Geheimnis ins Ohr flüstern und mitunter begleitet er einen bis ins Erwachsenenalter.

Viele kuschelige Lieblinge tummeln sich in der Ausstellung „Mit Teddy durch das Dresdner Spielzeugland“ im Dresdner Stadtmuseum. Gleich am Anfang wird erklärt, wie das Plüschtier zu seinem Namen kam und wie sein Siegeszug begann. Bei einem Jagdausflug im November 1902 soll der amerikanische Präsident Theodore „Teddy“ Roosevelt einen Schwarzbären verschont haben.

Ein Spielzeughersteller soll nach dieser Begegnung die Idee gehabt haben, einen Bären nach ihm zu benennen: „Teddys bear“. 1902 entwickelte Richard Steiff, der Neffe von Margarete Steiff, den ersten beweglichen Spielzeugbären. „Bärle“ wurde 1903 auf der Spielzeugmesse in Leipzig vorgestellt und weltbekannt. Zu Beginn der Sonderausstellung fällt ein großer ockergelber Teddy auf. Er stammt aus der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts und gehört zur Teddysammlung von Lutz Reike. Ein Foto des Teddys taucht immer wieder beim Rundgang auf – dann, wenn es für die Kinder etwas zum Rätseln gibt. So wird der Rundgang zu einer spannenden Erlebnistour. Dabei sind die unterschiedlichsten Bären zu entdecken: kleine, große, historische, selbstgenähte oder der Jubiläumsbär aus dem Jahr 2002. Zugleich bietet die Ausstellung einen Einblick in die Dresdner Spielzeugwelt, in Werkstätten, Warenhäuser oder Puppenkliniken. Von



HEREINSPAZIERT INS SPIELZEUG-WUNDERLAND.

Fotos: Pohl

Badefischen aus Plaste bis zur zerlegbaren Spielzeuguhr, vom Würfelspiel bis zum Puppenherd gibt es manche Begegnung mit Spielwaren früherer Zeiten. Und mancher staunt über die Vielfalt an Spielwaren, die im vorigen Jahrhundert in Dresden hergestellt wurden. So wurde in Striesen u.a. in den „Werkstätten für deutschen Hausrat“ Spielzeug gefertigt. Modelleisenbahnen kamen aus dem VEB Modellbahnwagen und Handspielpuppen aus dem VEB Künstlerpuppen. Auch eine Autorennbahn aus dem VEB Prefo zieht die Besucher in ihren Bann. Und da auch Puppen und Teddys mal zum Doktor müssen, wird an verschiedene Puppenkliniken – wie

Puppen-Börtitz in der Annenstraße – erinnert. Ergänzt wird die Ausstellung durch liebenswerte Erinnerungen der Besucher: Einige beschreiben ihr liebstes Spielzeug. So bekam Daggi ihren Teddy Bernd zu ihrem 2. Geburtstag. Seit 53 Jahren hält er ihr die Treue. Noch bis 4. März ist die Sonderausstellung im Stadtmuseum, Landhausstraße, zu sehen. Während der Winterferien sind verschiedene Aktionen geplant, darunter am 10. Februar, ab 15 Uhr, ein Familiennachmittag mit Spiel und Spaß.

(Ch. Pohl)

www.stadtmuseum-dresden.de

LIEBENSWERTE TEDDYBÄREN in der Ausstellung.



Schönstes Winterbild gesucht

Wer gern malt, kann von der Stadtverwaltung eine kleine Überraschung erhalten: Das Amt für Wirtschaftsförderung ruft zu einem großen Malwettbewerb auf und sucht das schönste Weihnachts- oder Winterbild. „Ob mit Buntstiften, Filzern oder Wasserfarben, das ist egal. Wir suchen einfach schöne Weihnachts- oder Winterbilder mit tollen, farbenfrohen Motiven“, ermuntert Dr. Robert Franke, Leiter der Dresdner Wirtschaftsförderung, alle kleinen Künstler zum Mitmachen. Die Bilder finden sich dann später vielleicht auf dem Striezelmarkt oder an

einem Bauzaun wieder. Auf dem Bild sollte der Vorname und das Alter des Kindes stehen und dann bis Ende Februar an das



MIT DIESEM POSTER wirbt die Stadt für den großen Malwettbewerb.

Foto: PR

Amt für Wirtschaftsförderung, Postfach 120020, 01001 Dresden gesendet werden. Absender nicht vergessen! Oder es wird direkt im Amt für Wirtschaftsförderung, WTC, Ammonsstraße 74, 11. Etage, abgegeben. Mit der Beteiligung am Malwettbewerb willigen die Berechtigten bzw. Erziehungsberechtigten ein, dass die eingereichten Bilder/Zeichnungen/Darstellungen unentgeltlich anlässlich von Veranstaltungen und Veröffentlichungen für den Dresdner Striezelmarkt verwendet werden dürfen.

(StZ)

Weitere Informationen:

www.dresden.de/striezelmarkt

bis 4.3.
täglich von
10–22 Uhr

Dresdner Winterzauber
AUF DEM ALTMARKT

Eisbahn 20x35 Meter * Eisstockbahn
Winterrutsche * GaudiTreff mit Gaststube
Stiegl Alm * Eisfasching am 26.1., 18 Uhr
Schaulaufen am 17.2., 16:30 Uhr
Feuerstellen zum Aufwärmen

Für Stiegl Alm, GaudiTreff und Eisstockbahn Plätze reservieren:
reservierung@bergmannevent.de

www.dresdner-winterzauber-2018.de

DER WINTERSPASS
AUF DEM ALTMARKT

Alumnat für Kreuzchor wird erweitert

Begleitet vom Gesang des Kleinen Chores der Kruzianer wurde am 8. Dezember der Grundstein für den Erweiterungsbau des Alumnats an der Ermelstraße gelegt. Kreuzkantor Roderich Kreile sagte, dass für ihn ein Wunsch in Erfüllung geht, den er schon seit Beginn seiner 21-jährigen Zeit als Kreuzkantor hat. Es sei heute ein „Tag der Freude“ für den Kreuzchor, so Kreile.

Die Wohnbedingungen auf dem Campus des ev. Kreuzgymnasiums werden sich für die Kruzianer durch die Erweiterung erheblich verbessern. Bis zum Beginn des Schuljahres 2019/20 werden 44 neue Wohn- und Übernachtungsplätze sowie zusätzliche Gemeinschaftsräume für Kruzianer bezugsfertig sein. Dann wird auch für jeden Kruzianer ein Alumnatsplatz vorhanden sein. Bisher stehen nur 90 Plätze für die 130 Kruzianer zur Verfügung. Neben 22 Wohnräumen entstehen Gemeinschaftsräume, Spielzimmer und ein großzügiger Empfangsbereich. Das Erdgeschoss wird behindertengerecht gebaut. 4,76 Millionen Euro investiert



ZUR GRUNDSTEINLEGUNG FÜLLTE Alumnatsleiterin Martina Schellhorn Dokumente in die Zeitkapsel, unterstützt von Kreuzkantor Roderich Kreile und Kruzianer Timo Mauerhoff. Foto: Dietrich

die Stadt Dresden in den Anbau. Über Brücken wird dieser mit dem Altbau verbunden. Für März 2019 ist die Fertigstellung geplant. Dresdens Oberbürgermeister Dirk Hilbert würdigte in seiner Ansprache die herausragende Rolle des Kreuzchores als Kulturbotschafter der Stadt. Gemeinsam mit Alumnatsleiterin Martina Schellhorn und Oberbürgermeister Dirk Hilbert versenkte Kreuzkantor Roderich Kreile schließlich eine Zeitkapsel

mit verschiedenen Andenken. Darunter befanden sich nicht nur Tageszeitungen, Baupläne und Dokumente des Dresdner Kreuzchores, sondern auch kleine Glücksbringer. Sie kamen u.a. von Ralf Minge, Sportchef der SG Dynamo Dresden, und Moderator Peter Escher, aber auch von anderen Bürgern. Unter dem Motto „Ein Stück von dir“ sind damit die besten Wünsche im Fundament des Neubaus verewigt. (BZ/Dietrich)

Ferien-Kunstkurs

Wer hat Lust und Zeit, in der Ferienwoche vom 19. bis 23. Februar zeichnerisch, malerisch und plastisch zum Thema „Essen und Trinken“ zu arbeiten? Unter künstlerischer Anleitung sollen Bilder und ein fantasievolles Kochbuch entstehen. Dabei wird nicht nur das Lieblingsessen plastisch geformt, sondern es wird auch gemeinsam gekocht und gegessen.

Kinder zwischen 6 und 12 Jahren sind dazu eingeladen, in der Kunstakademie Dresden, Würzburger Straße 64, unter Anleitung von Dipl. Malerin/Grafikerin Katja Kramer kreativ zu werden. (StZ)

Anmeldung bis 2. Februar unter Telefon 0179 6750815

Foto-Ausstellung

Striesen. Unter dem Titel „Die ewigen Ruinen“ zeigt die Galerie des Medienkulturhauses, Schandauer Straße 64, Fotografien von Olivier Chantome. Der französische Fotograf hat während seines Studiums zeitweise in Ägypten gelebt. Seine dort gemachten kulturellen Erfahrungen fließen in seine Bilder ein. Zerstörte Städte, aufgegebene Paläste im Orient, stillgelegte Fabriken im Westen – über alte und neue Ruinen lässt sich anhand der Bilder philosophieren. Was bleibt von den Gebäuden, wenn die Menschen gegangen sind?

Die Ausstellung ist bis zum 9. März zu sehen. Der Eintritt ist frei. (StZ)

www.medienkulturhaus.de

Narren-Zeit

Johannstadt. Drei Faschingsveranstaltungen hat die Johann-Stadthalle in petto. Auftakt ist am 8. Februar. 19.30 Uhr wird gemeinsam mit dem Elferrat Gebau Dresden e. V. die närrische Zeit eingeläutet. Am 10. Februar steigt ab 19.30 Uhr die „Große Faschingsparty“. Motto: „Ob Thriller, Action, Comedy, im Kino waren wir noch nie!“ Zum Faschingsumzug werden am 13. Februar die Kinder in bunten Kostümen erwartet. Gern könnt Ihr kleine Musikinstrumente mitbringen. Für musikalische Begleitung des Umzugs sorgt Gabriel Jagieniak. Treffpunkt ist 10 Uhr an der Johann-Stadthalle, Holbeinstraße 68. (StZ)

Tickethotline 0151 65713026

KULTURKALENDER – KURZ & KNAPP

LESEN

7. Februar, 18.30 Uhr | Bibliothek Prohlis, Prohliser Allee 10: „Rose Ausländer – musikalisch-literarisches Programm“ von Ursula Kurze

7. Februar, 19.00 Uhr | Bibliothek Laubegast, Österreicher Str. 61: „Klaus Funke – Der Teufel in Dresden“, Buchvorstellung

PUPPENTHEATER

3. Februar, 10.30 Uhr | Zentralbibliothek, Veranstaltungsraum 1. OG, Schloßstraße 2: Beim Familiensamstag zeigt das Dresdner Figurentheater Jörg

Bretschneider das Stück „Eine Kuh namens Liesel“.

AUSSTELLUNG

25. Januar, 19.30 Uhr | Galerie-Mitte, Striesener Straße 49: Eröffnung der neuen Ausstellung „Karins neue Kleider“. Die jungen Künstler Nadja Poppe, Lucas Örtel und Robert Finke zeigen Malereien und Zeichnungen.

MUSIK

2. Februar, 18.30 Uhr | Aula des Landesgymnasiums für Musik, Kretschmerstraße 27: „Hugo Wolf – Italienisches

Liederbuch“ – eine szenische Collage mit Annika Steinbach (Sopran), Bernadette Beckermann (Mezzosopran), Felix Schwandtke (Bass) und Karine Terterian (Klavier).

10. Februar, 19 Uhr | Heilig-Geist-Kirche, Berggartenstraße: „Gospel con Brio meets The Gospel Passengers“ – zwei Chöre gestalten ein besonderes Gospelkonzert.

10. Februar, 17 Uhr | Kreuzkirche: Konzert zur Erinnerung an den 13. Februar 1945. Aufgeführt werden das Werk „Wie liegt die Stadt so wüst“ von Rudolf Mauersberger sowie das Requiem von Wolfgang Amadeus Mozart.



ANZEIGE

Wir machen alles scharf!

Das 1879 gegründete Fachgeschäft Messer Mager auf der Alaustraße 10 wurde 1987 von Ingo Mager übernommen. Für jede Gelegenheit gibt es hier das passende Messer: für Haus und Garten, für Küche oder Freizeit. Zudem findet sich eine große Vielfalt an Küchenutensilien, angefangen von Backformen, über Besteck bis hin zu nützlichen Schneidwaren. Sie können hier auch Ihre Messer,

Scheren oder Gartenwerkzeuge schleifen lassen. Dafür steht eine eigene Werkstatt bereit, die auch das Aufarbeiten von Silberbesteck oder das Gravieren von Messern, Kugelschreibern oder anderen Geschenken ermöglicht.

www.messer-mager.de



Schulung für Angehörige

Blasewitz. Für Angehörige von Demenzzkranken bietet der Psychosoziale Trägerverein Sachsen ab März eine kostenfreie Schulung an. Dabei wird u.a. Wissen über die Erkrankung und ihre Auswirkungen auf den Alltag vermittelt. Der Kurs will Angehörigen helfen, ihre Situation als Betreuer besser zu bewältigen. Das Programm besteht aus zehn

zweistündigen Sitzungen. Die Schulung beginnt am 13. März, 17 Uhr, und findet in den Räumen der Psychosozialen Kontakt- und Beratungsstelle des PTV Sachsen e.V. auf der Naumannstraße 3a in Dresden statt. Bitte melden Sie sich zeitnah an. (StZ)

Kontakt:

Tel.: 65690086

E-Mail: wolf@ptv-dresden.de

Alexa Seniorenresidenz Dresden-Klotzsche
Wir haben eröffnet!



Ihre Erfahrung wissen wir zu schätzen!

Unterstützen Sie uns als Pflegefach- oder Pflegehilfskraft*

*verschiedene Arbeitszeitmodelle möglich

Alexa Seniorenresidenz Dresden-Klotzsche
Dörnichtweg 60-62 · 01129 Dresden
Tel. (0351) 312 39 400
bewerbung@alexaseniorendienste.de
www.alexaseniorendienste.de

Blaues Wunder wird Baustelle

Bis 2030 werden rund 45 Millionen Euro für die Sanierung eingesetzt



BEI EINEM VORORTTERMIN präsentierte Reinhard Koettwitz, Leiter des Straßen- und Tiefbauamtes, verschiedene Farbproben für den Schutzanstrich, den das Blaue Wunder demnächst erhalten soll. Foto: Pohl

Blasewitz. Das technische Denkmal, das Blasewitz und Loschwitz verbindet, wird ab 16. April zur Dauerbaustelle. Nachdem 2017 monatelang der rechte Fußweg über das Blaue Wunder vom Schiller- zum Körnerplatz wegen Sanierungsarbeiten gesperrt war, rücken 2018 die Stahlbauteile in den Fokus. Das ist gleichzeitig der Auftakt zur umfassenden Instandsetzung der Brücke in mehreren Etappen. Bis 2030 werden die geplanten Arbeiten etwa 45 Millionen Euro kosten. Von Mai bis Dezember 2018 sind Stahlbauteile und die inneren Brückengeländer an der Reihe. Denn bevor die Brücke in frisches Blau getaucht wird, müssen defekte Streben ausgetauscht und Schwachstellen beseitigt werden. Die historischen inneren Geländer sollen vollständig erneuert werden. Dafür wird Platz gebraucht. Deshalb wird der Straßenverkehr nur auf zwei

statt drei Spuren rollen. Wochenlang können die Auswirkungen, die das auf den Verkehr rund um Schiller- und Körnerplatz hat, beobachtet und analysiert werden. Die Ergebnisse werden von den Stadtplanern mit Spannung erwartet. Denn sie suchen immer noch nach einer Lösung, wie der Radverkehr besser als bisher über die Brücke geführt werden kann. Möglicherweise über einen eigenen Radfahrstreifen neben den Pkw und Bussen. Platz dafür wäre aber nur, wenn die jetzige dritte Spur dauerhaft wegfällt. Neuer Korrosionsschutz, Instandsetzung des unterstromseitigen Gehwegs und Instandsetzung der Ankerkammern gehören zu den nächsten Aufgaben. Ziel ist eine möglichst lange Lebensdauer der viel beanspruchten Brücke. Vor fast 125 Jahren, am 15. Juli 1893, wurde sie feierlich eingeweiht. (C. Pohl)

Chef für einen Monat

Azubi-Projekt in der Bibliothek Blasewitz vom 5. bis 23. Februar 2018

Ab 5. Februar haben die 14 Auszubildenden der Städtischen Bibliotheken eine besondere Chance, ihr Können unter Beweis zu stellen. Als „Chef für einen Monat“ organisieren sie in eigener Verantwortung ohne Anleitung der erfahrenen Kollegen den Bibliotheksbetrieb in Blasewitz, Tolkewitzer Straße 8. Das fängt beim Erarbeiten der Dienstpläne an, betrifft alle Arbeiten rund um die Ausleihe und reicht bis zur Durchführung von Veranstaltungen zur Leseförderung für Schulen und Kindergärten im Einzugsbereich. „Die angehenden Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste haben so die Möglichkeit, selbstständig zu arbeiten, bisherige Kenntnisse zu vertiefen und wertvolle Erfahrungen zu sammeln“, sagt Grit Hirsch, die Leiterin der Bibliothek. Die angehenden Fachangestellten

für Medien- und Informationsdienste erhalten das volle Vertrauen der Betriebsleitung.

„Das Azubi-Projekt ist ein wichtiger Baustein der Ausbildung zur Wissenserweiterung und zum Wissensaustausch, zur Prüfungsvorbereitung, zum Verinnerlichen der Arbeitsabläufe durch selbstständiges tätig werden, zum Verdeutlichen von Zusammenhängen und Entwickeln von Teamgeist“, erklärt Grit Hirsch.

Den Projektzeitraum nutzen die Mitarbeiterinnen der Bibliothek Blasewitz für einen Blick über den Tellerrand, lernen andere Bibliotheken, Kolleginnen und Kollegen kennen, tauschen Erfahrungen aus.

Bereits im vergangenen Jahr konnten die Azubis als „Chefs“ beeindruckt – sowohl ihre Kollegen als auch die Benutzer der Bibliothek.

Am Ende profitierte auch die Bibliothek u. a. von neuen Ideen zur Bestandspräsentation und von der Nachnutzung von Veranstaltungskonzepten.

Besonders positive Reaktionen gab es seitens der Besucher auf den gelungenen Faschingsnachmittag, der auch in diesem Jahr mit vielen Aktionen am 13. Februar stattfinden wird.

Außerdem erarbeiteten die Azubis einen sehr gelungenen Podcast, der auf innovative Weise die Ausbildung zum Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste bewirbt – zu finden auf der Homepage der Städtischen Bibliotheken www.bibo-dresden.de.

Mit dem Projekt soll die Ausbildung in den Fokus der Öffentlichkeit gerückt, die Bedeutung von gut ausgebildetem Personal in den Bibliotheken hervorgehoben und bewusst gemacht werden. (StZ)

Achtung Baustelle

Blasewitz. „Wir bauen um“ heißt es seit 15. Januar in der SchillerGalerie. Das Untergeschoss wird für mehrere Wochen zur Baustelle und ist deshalb für Kunden gesperrt. Nach den Abbrucharbeiten werden unter anderem Wände versetzt und der Zugang zum Parkhaus neu gestaltet. Auch der Konsum modernisiert seine Filiale. „Die SchillerGalerie ist ein absolutes Schmuckstück“, sagt die neue Centermanagerin Heidrun Quilitzsch. Sie will das 17 Jahre alte Center weiter voranbringen. Zum Valentinstag am 14. Februar lädt die SchillerGalerie Kunden und Besucher zu einer Aktion mit Rosen der besonderen Art herzlich ein. (BZ)

Vielen Dank!
unseren Kunden für die erneute Wiederwahl zur „Werkstatt des Vertrauens“.

WERKSTATT DES VERTRAUENS 2018
ausgewählt vom Autofahrer

Auto Scholz GmbH
Schlüterstraße 43 | 01277 Dresden
Tel.: 0351-3114949
Fax: 0351-3114947
www.auto-scholz-dresden.de
info@auto-scholz-dresden.de

Seniorenbetreuung am Schillerplatz

VITANAS: AZUBIS IN DER ALTENPFLEGE SIND BEGEHRT WIE NIE

„Sie werden vermutlich nie arbeitslos sein, bekommen Anerkennung von anderen Menschen für das, was sie tun und leisten tagtäglich eine anspruchsvolle Arbeit, die vielseitiger kaum sein könnte“, so beschreibt Centrumsleiterin Ines Wonka die Vorteile des Berufs des Altenpflegers.

Bald startet sie wieder: die Ausbildung mit Zukunft! Examinierten Altenpflegekräften stehen heutzutage alle Türen offen – ob im In- oder Ausland, in der ambulanten oder stationären Pflege. Nie war der Bedarf an gut ausgebildetem Personal so hoch wie heute. Und nach der Ausbildung können Altenpfleger ihre Karriere mit vielen Weiterbildungen stetig vorantreiben, z. B. in speziellen Fachgebieten sowie in Leitungsfunktionen – qualifizierte Fachkräfte sind immer gefragt. Potenzielle Azubis sollten vor allem Lernbereitschaft, Motivation und Freude an der Arbeit mit älteren Menschen sowie eine hohe Verantwortungsbereitschaft mitbringen. Vitanas arbeitet nach dem Konzept der betrieblichen Ausbildung – eine gemeinsame



Foto: © iStock

Auftaktveranstaltung mit allen Azubis motiviert und bei praxisnahe Unterricht in den bundesweiten Einrichtungen lernt man die Kollegen anderer Häuser und natürlich auch andere Städte kennen. Ausgebildete Praxisanleiter begleiten die Azubis während der gesamten Ausbildung. Außerdem bietet das Vitanas Senioren Centrum Am Blauen Wunder Interessierten auch die Möglichkeit für ein Freiwilliges Soziales Jahr oder durch die Kooperation mit Realschulen und Gymnasien in Dresden auch für Sozialpraktikas.

„Im Vitanas Senioren Centrum Am Blauen Wunder können wir jedes Jahr drei Azubis ausbilden. Bei uns finden sie einen tollen Ort, um Erfahrungen sammeln zu können. Die Dankbarkeit, die einem täglich von den Senioren entgegen gebracht wird, wiegt das Lernen und die Theorie auf. Wir freuen uns auf das kommende Ausbildungsjahr!“, so Centrumsleiterin Ines Wonka.

www.vitanas.de/amblaunenwunder



Wir fördern die Region

Anwaltskanzlei Dr. Kreuzer und Coll. | BKK VBU | Beate Protze Immobilien GmbH |
Bed and Breakfast am Schillerplatz | Blumenhaus Mende | Café Toskana |
Cleideri Rosenpfeffer | Cuoco Herrenausstatter | DIVAN Hairdressing |
Dr. Passin, Kieferorthopädie | edelrausch® Handels- und Service GmbH |
Elektro-Schäfer | Geigenbauer Gläsel | Hüblers Café-Lounge | Lavendel-Apotheke |
Lieblingsladen – QSC Trade GmbH | besonders – Mode für Frauen |
No 1 Womenstyle GmbH | Optik Schubert | Physiotherapie Walther/Skala |
Radiolog. Gemeinschaftspraxis | Rechtsanwälte Wissmann |
Schillerapotheke | Schuhhaus Süß | Schillergarten |
Shana Friseur Simone Müller | Sparda-Bank | Spielwaren am Blauen Wunder |
Steuerberaterin Mildner-Wolf | Studienkreis GmbH, Nachhilfe | Thalia.de |
TUI Reisecenter | Uhren Zietz | Villa Marie |
Vitanas Senioren Centrum | Vorwerk Podemus – Bio Markt |
Werbegemeinschaft SchillerGalerie | Zahnarztpraxis Dr. Löschner | Zahnarztpraxis Dr. Päßler

Brückenschlag Blaues Wunder e. V.
www.schillerplatz.de

Vortrag

In der Verbraucherzentrale in Dresden, Fetscherplatz 3, findet am 31. Januar, ab 17 Uhr, eine Veranstaltung zum Thema Feuchtigkeit und Schimmelbildung statt. Der unabhängige Energieberater Stephan Schwarzbald informiert über komplexe Zusammenhänge und gibt Tipps zur Beseitigung von Schimmel. Wichtig dabei ist, die Ursachen zu ergründen und zu beseitigen. Die Teilnahme ist aufgrund der Förderung durch das BMWI kostenfrei. (StZ)

Es wird um Anmeldung per Mail an dresden@vz.de, über das sachsenweite zentrale Termintelefon unter 0341 6962929 oder direkt über die Verbraucherzentrale in Dresden unter 0351 4593484 gebeten.

SERVICE

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
Tel.: 03944-36160
www.wm-aw.de (Fa.)

MALER- UND TAPEZIERARBEITEN
vom Fachmann · kostengünstig · hilfsbereit · zuverlässig
Angebotsbesichtigung kostenfrei
U. Boetzer · TEL. 0351 8834648 ·
MOBIL 0171 5006 406

BAUMFÄLLUNG MIT SEILTECHNIK
inkl. Entsorgung/Stubbenfräsen
übernimmt preiswert, schnell und unkompliziert
TEAM ALPIN GmbH
Telefon 0172 3530066
mail@team-alpin.info
Herr Rehwagen

Investieren in Mobilität



NÄCHSTER HALT: SCHULZENTRUM. An der Wehlener Straße sind vor dem Tolkewitzer Schulcampus neben dem neuen Gleisbett auch zwei barrierefreie neue Haltestellen entstanden. Foto: Pohl

Eine monatelange Dauerbaustelle konnte am 21. Dezember 2017 beendet werden: die Sanierung der Wehlener Straße bis zur Schlömilchstraße. An dem Tag fuhren ab 3.30 Uhr wieder die Straßenbahnlinien 4 und 6 planmäßig bis Laubegast bzw. Niedersiedlitz. Seit 2013 wird an der Verkehrsachse – beginnend an der Borsbergstraße – gebaut. Dafür investierte die Stadt 2,1 Millionen Euro für den Straßenbau, 64.000 Euro für die Beleuchtung, die DVB 4,6 Millionen Euro. Dazu kommen die Aufwendungen der DREWAG und der Stadtentwässerung. Die Verkehrsbetriebe hoffen auf Fördermittel vom Freistaat in Höhe von 3,1 Millionen Euro.

Die DVB ziehen für 2017 ein positives Fazit: Sie investierten 39,6 Millionen Euro in Fahrzeuge, Objekte und Infrastruktur.

Bund und Länder förderten die Investitionen mit 16,7 Millionen Euro. Die größten Baustellen neben der Wehlener Straße waren die Rekonstruktion von Gleisen und Betriebsanlagen an der Hugo-Bürkner-Straße sowie der Bau der Wendeschleife Infineon Süd. Außerdem ging die Modernisierung des Betriebshofes Trachenberge weiter. Größtes Problem dürfte der Baustopp an der Gleisbaustelle Oskarstraße seit April 2017 sein. Hier wird auf eine Entscheidung zum Weiterbauen gewartet. Im Juni 2018 soll der Umbau auf der Löbtauer und Tharandter Straße beginnen. Bereits jetzt wird an der Schlömilchstraße gearbeitet. Hier soll bis Ende August am Schulstandort Tolkewitz die neue Wendeschleife an das Gleis auf der Wehlener Straße angebunden werden. (StZ)

ANZEIGE

Barrierearmes Wohnen in Johannstadt-Süd

An der Ecke Striesener Straße/Thomaestraße baut die Wohnungsgenossenschaft Johannstadt auf acht Etagen ein neues modernes Wohn- und Geschäftshaus. Hier entstehen insgesamt 24 Wohnungen, davon eine 5-Raum-Wohnung, sechs 4-Raum-Wohnungen, 15 3-Raum-Wohnungen und zwei 2-Raum-Wohnungen. Die ersten beiden Geschosse werden gewerblich genutzt. In den zwei Tiefgaragengeschossen wird es

genügend Stellplätze für die zukünftigen Mieter geben. Alle Wohnungen des Neubaus werden per Aufzug barrierearm zugänglich sein und sind somit besonders für Senioren und Familien geeignet. Eine moderne, bedarfsgerechte Ausstattung, wie Fußbodenheizung, Tageslichtbäder, großzügige Loggien mit Außenmarkisen sowie Abstellräume, wird die Bewohner erfreuen. Auch von außen wird das Gebäude besonders

ansprechend gestaltet. Eine langlebige Klinkerfassade sowie zwei Turmgeschosse werben das Wohn- und Geschäftshaus optisch auf. Den hohen energetischen Qualitätsansprüchen der Wohnungsgenossenschaft Johannstadt wird das Gebäude durch die nachhaltige und energieeffiziente KfW-55 Standard Bauweise gerecht. Die Fertigstellung ist für Anfang 2019 geplant.

www.wgj.de

Neubau Striesener Straße/Thomaestraße



- Neubau mit Wohnraum- und Gewerbenutzung auf acht Etagen
- 24 Wohnungen - darunter eine 5-Raum-, sechs 4-Raum-, 15 3-Raum- und zwei 2-Raum-Wohnungen
- energieeffiziente und nachhaltige KfW-55 Standard Bauweise
- hochwertige Fassadengestaltung
- geplante Fertigstellung: Anfang 2019

Meine Stadt. Mein Viertel. Meine WGJ.

www.wgj.de

Schönster Kleingarten in Dresden gesucht

Am 31. Januar endet die Bewerbungsfrist im Kleingarten-Wettbewerb, den die Landeshauptstadt Dresden und der Stadtverband „Dresdner Gartenfreunde“ auslobt. Das Motto lautet: „Kleingärtner auf dem Weg zur Kulturhauptstadt Europas – zwischen Tradition und Moderne“. Der Gedanke dahinter ist: Kultur ist nicht allein Musik, Theater oder Tanz. Kultur ist auch, wie wir unser Zusammenleben gestalten. Und dieses Zusammenwirken ist in den Dresdner Kleingartenvereinen sehr vielseitig. Hier werden nicht nur Obst und Gemüse geerntet oder grüne Oasen gepflegt sondern wird auch Freizeit miteinander gestaltet. Auf die Gewinner des Wettbewerbs warten Wanderpokal und Preisgelder. Zum Tag des Gartens, am 16. Juni 2018, wird der Siegerverein dann öffentlich gekürt. Er erhält 1.000 Euro Preisgeld

und den Wanderpokal „Flora“. Für den Zweitplatzierten stehen 500 Euro und für den Drittplatzierten 250 Euro bereit. Außerdem erfolgt eine Auswertung besonderer Projekte und Aktivitäten der Endrunden-Teilnehmer. Diese werden mit drei Sonderpreisen zu je 200 Euro gewürdigt. Dabei ist auch geplant, dass die Jury während der Begehungen im Frühjahr den schönsten Einzelgarten nominiert und mit einem Sonderpreis auszeichnet. Detlef Thiel, Leiter des Amtes für Stadtgrün und Abfallwirtschaft und Leiter der Jury, freut sich auf den neuen Wettbewerb: „Er gibt wieder die Möglichkeit, das aktive Miteinander zu präsentieren, wobei die intensive Nutzung der Flächen im Sinne des Bundeskleingartengesetzes im Vordergrund steht.“ (StZ)

Informationen zum Wettbewerb unter www.dresden.de/kleingartenvereine.

Lohnsteuerhilfe **IDL**

Interessengemeinschaft der Lohnsteuerzahler e.V. – Lohnsteuerhilfeverein

Bei uns stehen Sie im Mittelpunkt.

Steuerberatung für Arbeitnehmer, Rentner und Immobilienbesitzer.

Bürozeiten:
Montag und Dienstag 9 - 17 Uhr
Mittwoch 9 - 14 Uhr
Donnerstag 9 - 18 Uhr

Termine unter: 03 51-84 38 72 56
Beratungsstelle Dresden
Großenhainer Straße 113-115

Die Energie-Berater
Die Serie in Ihrer Stadtteilzeitung

Wissen, wo die Wärme bleibt – mit dem Thermografie-Paket der DREWAG.

Sie möchten gern wissen, an welchen Außenbauteilen Ihres Hauses Wärmeverluste drohen und was Sie dagegen tun können? Dann nutzen Sie das Thermografie-Paket der DREWAG.

Mithilfe einer speziellen Infrarotkamera werden Wärmeverluste an Fenstern, Türen und Dächern aufgedeckt und in ein sichtbares Bild umgewandelt. Das Thermografie-Paket der DREWAG umfasst sechs kommentierte Infrarotaufnahmen

Ihres Hauses, eine individuelle Auswertungsbroschüre (auch im PDF-Format auf CD) sowie ein Auswertungsgespräch mit unseren Energie-Beratern. Liegt uns Ihre Bestellung bis Ende Januar vor, so erfolgen die Thermografieaufnahmen in der 6. Kalenderwoche 2018.

Sie sind Hauseigentümer und möchten gern das Thermografie-Paket bestellen? Dann melden Sie sich einfach unter www.drewag.de oder direkt bei unseren Energie-Beratern im DREWAG-Treff, Ecke Freiburger/Ammonstraße, 01067 Dresden an.

Das Thermografie-Paket erhalten DREWAG-Kunden für 89,00€ brutto, Nicht-DREWAG-Kunden für 129,00€ brutto.



DREWAG

Wehrhafter Darm

Über das größte Immunorgan

■ Häufig krank?

Werden Sie schneller von Krankheitswellen erfasst? Leiden Sie häufiger unter Infekten? Werden Sie von Allergien geplagt? Dann könnte es daran liegen, dass Ihr Immunsystem nicht optimal bei Kräften ist. Eine nicht zu unterschätzende Rolle bei der körpereigenen Abwehr spielt der Darm.

■ 80 % aller Immunzellen

Im Darm, unserem mit 400m² Fläche größten Immunorgan, befinden sich bis zu 80 Prozent aller Immunzellen. Sie schützen den Organismus gegen Belastungen wie Viren, Bakterien und Umweltgifte. Allergien und anderen Erkrankungen oder Beschwerden

liegt oft eine Störung der physiologischen Darmflora zugrunde, beispielsweise eine Pilzbelastung.

■ Infoabend am 6. Februar 2018

Darüber wird Dr. med. Hellmut Münch am Dienstag, 6. Februar 2018, ab 19 Uhr in der Wohnstätte Alt-leuben referieren. In einem spannenden 90-minütigen Vortrag stellt der Experte Möglichkeiten zur Gesunderhaltung des Darm- und Immunsystems dar.

Die Anmeldung ist in unseren Apotheken bis zum 30. Januar 2018 möglich.

Apotheke am Blauen Wunder
Telefon 0351 – 3 14 22 55
www.familienapo.de

WWW.FAMILIENAPO.DE

GESUNDES IMMUNSYSTEM

Infoabend mit
Dr. Hellmut Münch

6. Februar | 19 Uhr
Wohnstätte Alt-leuben
Alt-leuben 10, 01257 Dresden

Eintritt: frei
Wir bitten um Anmeldung bis 30.01.2018.

**ZUHÖREN.
BERATEN.
HELFE.**

**Ihre APOTHEKE
AM BLAUEN WUNDER**

Naumannstraße 3 | 01309 Dresden
Telefon 0800 – 3 14 22 55 | wunder@familienapo.de
(kostenfrei)



Ihre Hausärzte

Sprechzeiten bis 18 Uhr | Online-Termine | Hausbesuche

Praxisgemeinschaft

Dr. med. Thomas Pfeiffer
Facharzt für Allgemeinmedizin, Notfallmedizin

Dr. med. Alexander Schütte
Facharzt für Innere Medizin, Hausarzt

Sprechzeiten
Mo. – Do.: 8 – 12 Uhr und 15 – 18 Uhr
Fr.: 8 – 12 Uhr

Ärztehaus Blasewitz: Naumannstraße 3 | 01309 Dresden
Kontakt: T. 0351.6561783 | post@hausaezte-blasewitz.de

- Hausärztliche Versorgung
- Hausbesuche
- indiv. Vorsorgeuntersuchungen
- Sonografie
- Ergometrie
- Reisemedizin
- Tauchmedizin
- Sportmedizin
- Hausarztprogramme
- VERAH
- medizinische Beratung
- Lehrpraxis d. TU Dresden

Freie Termine unter www.hausaezte-blasewitz.de

Frank Neumann

Gesundheits- & Rehasport

„Der Mensch braucht Bewegung“
... auch ohne Rehasport-Rezept Teilnahme möglich

Hilfe zur Selbsthilfe! Rufen Sie mich an:
Frank Neumann (Sporttherapeut/Personaltrainer)
Tel. 0162 2531207

Papstsdorfer Straße 23 | 01277 Dresden
franknewman@web.de | www.gesundheits-rehasport-neumann.de

In Zusammenarbeit mit



Praxisabgabe

Dipl.-Med. Thomas Klemm

Facharzt für Allgemeinmedizin

Bautzner Landstraße 130 · 01324 Dresden

Nach über 31 Jahren habe ich meine Praxistätigkeit beendet. Für das mir entgegengebrachte Vertrauen bedanke ich mich ganz herzlich!

Praxisübernahme

Seit dem 02.01.2018 habe ich

Helge Barthel, Facharzt für Allgemeinmedizin

die Praxisräume übernommen. Gemeinsam mit dem bisherigen Team freue ich mich darauf, bekannte und neue Patienten hausärztlich zu versorgen.

Die Sprechzeiten der Praxis: Montag bis Freitag 8 bis 12 Uhr
und Dienstag zusätzlich 15 bis 17 Uhr

Der Mensch braucht Bewegung

Mein Unternehmen Gesundheits- & Rehasport hat das Ziel, in Zusammenarbeit mit Medicon (Verein für Gesundheitssport und Sporttherapie) den Menschen in ihrer Individualität zu helfen, die durch verschiedene körperliche Einschränkungen nicht mehr in vollem Umfang am täglichen Leben teilhaben können.

Rehabilitationssport ist eine vom Arzt verordnete Leistung und kommt grundsätzlich bei jeder körperlichen Beeinträchtigung, welche dazu führen kann, dass der Patient nicht mehr uneingeschränkt am täglichen Leben teilnehmen kann, in Betracht. Rehabilitationssport dient aber auch als Hilfe zur Selbsthilfe, insbesondere um die Verantwortung für die eigene Gesundheit und die Motivation zu einem regelmäßigen Bewegungstraining zu fördern.

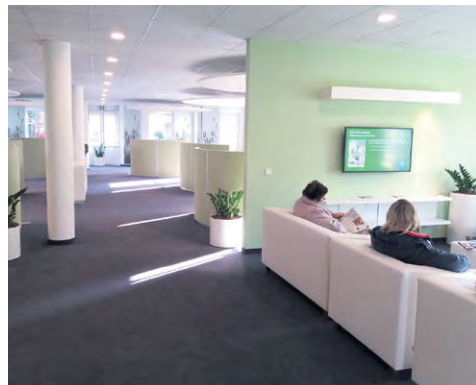
Eine Teilnahme an diesen Kursen ist auch ohne Rehasport-Rezept möglich.

Für mehr Informationen rufen Sie mich an: Frank Neumann (Sporttherapeut, Personaltrainer), Tel. 0162 2531207

E-Mail: franknewman@web.de
www.gesundheits-rehasport-neumann.de

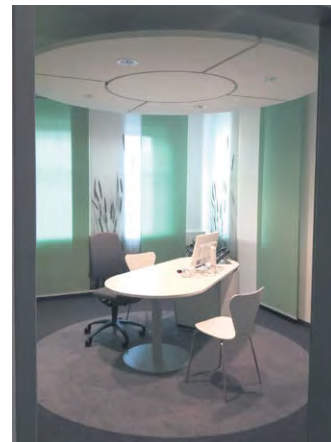
»Wir sind dort, wo unsere Kunden sind«

AOK PLUS-Filiale in Striesen wurde runderneuert



Im November 2017 wurde die AOK PLUS-Filiale auf der Altenberger Straße 35 zu einem modernen Beratungszentrum umgebaut. Zum Einsatz kamen ausschließlich Firmen aus der Region. Am 1. Dezember 2017 erfolgte die planmäßige Wiedereröffnung. Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Die Filiale präsentiert sich rundum in einem neuen Gewand mit frischem Outfit. »Es hat sich aber nicht nur optisch einiges ändern«, informiert der Beratungszentrumleiter Thomas Loewe. So wurden Empfangs-, Wart- und Beratungsbereiche getrennt. »Wir setzen schrittweise an allen unseren rund 140 Standorten in Sachsen und Thüringen ein solches neues Filialkonzept um«, so Loewe. »Hell, modern, diskret – kurz: an den Wünschen unserer Kunden ausgerichtet.« Insgesamt betreut das Beratungszentrum Dresden-Ost knapp 49.000 Versicherte. Neun Berater und drei Auszubildende kümmern sich um die Anliegen der Kunden. Allein im Jahr 2017 haben sich bis jetzt rund 11.100 Versicherte in der Stadt Dresden neu für die AOK PLUS entschieden.

»Wir sind dort, wo unsere Kunden sind«, sagt der Leiter Thomas Loewe. »Mit unserer neu gestalteten Filiale setzen wir ein Zeichen für unsere Versicherten, dass das auch künftig so bleiben wird.«



Die Gesundheitskasse
für Sachsen und Thüringen.

Filiale Dresden Blasewitz
Altenberger Straße 35, 01277 Dresden
Telefon: 0800 1059000

Öffnungszeiten:
Mo, Di & Do 9:00–18:00 Uhr und
Mi & Fr 9:00–14:00 Uhr

Besuchen Sie uns im Internet:

plus.aok.de